

Drei Frauengestalten- eingehüllt in weite Gewänder-
von namenloser Trauer umhüllt-
wie teilnahmslos und erschlagen von den Ereignissen der letzten Tage-
Gefäße in ihren Händen - der ihnen genommen wurde als Lebender-
wenigstens als Toten möchten sie ihn berühren und liebevoll salben-
ihre Blicke gehen hinunter-dem Grab zugewandt-
in den Augen beinahe ein Staunen- Ströme von Tränen sind aus ihnen
geflossen-
fast blind wären sie geworden vor lauter Weinen und Klagen-
sie scheinen zu sehn, Verwandlung durchströmt sie-
dort wo er lag, als der Tote-
nur ein strahlendes Tuch, schwungvoll hingeworfen-
geheimnisvolle Leere schaut sie an-
und die Lichtgestalt in gelassener Ruhe-
Unsagbares scheint er zu künden- Einbruch einer anderen Welt-
das Lichtgewand selbst eine Botschaft-
die Flügel den Frauen zugewandt, sie gleichsam bergend-
als sollte ihr Leid und das aller Welt- alles Zerschlagen von
Lebensentwürfen-
alle unbeantworteten Fragen und Zweifel-
nochmals umfassen werden von jenseitigen Horizonten
aufgehoben von Lichtenergien nicht von dieser Welt-
selbst der Stein- Symbol erbarmungsloser Härte des Todes-
zum Feuerball geworden-glühend in der Leichtigkeit des Geistes-
nicht mehr verschließend sondern für immer öffnend die Tore-
zu Grenzenlosigkeit und befreiender Weite-